

Von: [REDACTED]

Gesendet: Mittwoch, 18. Juni 2025 18:03

An: [REDACTED]

**Betreff:** AW: Bitte um Austausch zur Versicherungspflicht bzgl. "schnellen" selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und Staplern

[REDACTED]

[REDACTED]

Gern konkretisieren wir hiermit, worum es uns geht:

Halter selbstfahrender Arbeitsmaschinen und Stapler mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 20 km/h sind seit der Änderung des Pflichtversicherungsgesetzes auch dann versicherungspflichtig, wenn die Fahrzeuge ausschließlich auf einem eingefriedeten bzw. befriedeten Gebiet nach § 6 Abs. 2 PflVG gebraucht werden. Sie benötigen also eine Kfz-Haftpflichtversicherung.

- Die o.g. „schnellen“ selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und Stapler sind von der fahrzeugbezogenen Ausnahme nach § 2a Abs. 1 Nr. 1 PflVG nicht erfasst, da ihre Höchstgeschwindigkeit 20 km/h überschreitet.
- Die o.g. „schnellen“ selbstfahrenden Arbeitsmaschinen und Stapler sind aber auch von der gebietsbezogenen Ausnahme nach § 2a Abs. 2 Nr. 2 PflVG nicht erfasst, da dort nicht auf § 3 Abs. 3 Nr. 1 a) FZV verwiesen wird.

Für uns stellt sich die Frage, ob hier ein Wertungswiderspruch vorliegt. So sind nach § 2 a Abs. 2 Nr. 1 PflVG zulassungspflichtige Kraftfahrzeuge mit Höchstgeschwindigkeiten von deutlich über 20 km/h – z.B. Pkw und Lkw, die deutlich höhere Geschwindigkeiten als Arbeitsmaschinen und Stapler erreichen können – von der gebietsbezogenen Ausnahme erfasst.

Wir haben die Sorge, dass diese Änderung der Rechtslage in der Praxis weitestgehend unbekannt ist. Viele Halter von „schnellen“ Arbeitsmaschinen und Staplern dürften davon ausgehen, dass sie, falls sie ihre Fahrzeuge ausschließlich auf dem nicht öffentlichen Betriebsgelände gebrauchen, nach wie vor von der Versicherungspflicht befreit sind und über Versicherungsschutz in der Betriebshaftpflichtversicherung verfügen. In der Betriebshaftpflichtversicherung sind versicherungspflichtige Fahrzeuge vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. Der erforderliche Versicherungsschutz in der Kfz-Haftpflichtversicherung dürfte oftmals nicht bestehen.

Vor diesem Hintergrund regen wir an, eine Mitversicherung des obigen Haftpflicht-Risikos in der Betriebshaftpflichtversicherung wieder zu ermöglichen. Unseres Erachtens könnte dies mit folgender Ergänzung gelöst werden (gelb markiert):

**„§ 2a Ausnahmen von der Versicherungspflicht für bestimmte Fahrzeuge und deren Gebrauch  
(1) ...**

(2) § 1 gilt nicht für den ausschließlichen Gebrauch eines Fahrzeugs in einem Gebiet nach § 6 Absatz 2 für die Halter folgender Fahrzeuge:

1. Fahrzeuge, die den Vorschriften über das Zulassungsverfahren unterliegen, jedoch nicht zum Gebrauch auf öffentlichen Straßen zugelassen wurden,
2. Kraftfahrzeuge nach § 3 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe b bis d, f und g der Fahrzeug-Zulassungsverordnung sowie Kraftfahrzeuge nach § 3 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 Buchstabe a der Fahrzeug-Zulassungsverordnung, deren bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit 20 Kilometer pro Stunde übersteigt.“

Wie sehen Sie dies? Könnten wir einmal mit Ihnen dazu sprechen?

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

[Redacted text]

[Redacted text]

[Redacted text]

Website [www.gdv.de](http://www.gdv.de)





